

## Unsere Themen:

### Andacht

- „Mein Weg zum Glauben in unserer Kirche“
- „Was bedeutet mir der Hauskreis?“
- Minderheiten in unserer Umgebung in Vergangenheit und Gegenwart
- Allianz Gebetswoche für die Einheit der Christen
- Gemeindeausflug zum Gedenken des 27.1.45 nach Ladelund

### Regelmäßige

### Veranstaltungen

### Impressum

### Wichtige

### MitarbeiterInnen

### Wesleyzitat



## Jahreslosung 2015:

Nehmt einander an,  
wie Christus  
euch angenommen hat  
zu Gottes Lob.

Römer 15,7

Liebe Leserin, lieber Leser,

vor zwei Jahren erlebte ich Konfirmanden bei einem Spiel über Teamgeist: Auf sechs Teppichstücken mussten sie als Gruppe von sechs Menschen über eine Strecke von 50 Metern kommen. Das gelang nur, indem sich immer wieder zwei oder mehr Personen auf ein Teppichstück stellten und die leeren Teppichstücke von hinten vorne wieder anlegten. Da war es auf einmal unwichtig, ob sie einander mochten und wie nah sie andere bei sich haben wollten. Für das gemeinsame Ziel mussten alle, so wie sie waren, zusammenarbeiten.

Unser Ziel ist, Gottes Liebe an Mensch und Welt um uns herum weiter zu geben. In unseren Gottesdiensten gelingt uns das oft. Denn gerade, dass Menschen mit guten und schlechten Deutschkenntnissen, dass Erwachsene und Kinder, dass fitte und belastete Menschen in unserer Gemeinde so fröhlich willkommen sind, das macht sie so anziehend.

Einige unter uns engagieren sich mit anderen Gruppen für Mitmenschen und Mitschöpfung. Auch so kann Gottes Liebe für andere erfahrbar werden.

Viele Erfahrungen von Angenommen Sein und Annehmen wünscht Eure/Ihre Pastorin Regina Waack

## Mein Weg zum Glauben

### in der methodistischen Kirche

Meine Mutter war Methodistin, mein Vater Lutheraner; ich wuchs in einer gemischt-gläubigen Familie auf. Zum Beten und Glauben an Gott sind wir immer angehalten worden. So ging ich meinen Weg in der lutherischen Kirche.

Die Familie meiner Mutter war methodistisch und wohnte in der Umgebung. Sonntags, wenn der Pastor der Gemeinde Flensburg zum Hausgottesdienst ins Haus meines Opas kam, nahmen wir teil. Die Erinnerung an die Hausgottesdienste

mit Predigt, gemeinsamem Gebet und Gesang ist bis heute als ein wohliges Gefühl in mir; sie entsprachen meiner Vorstellung von „Kirche“.

Später trat ich aus der luth. Kirche, da diese für mich zu unpersönlich war.

Während meines Studiums schloss ich mich einem Bibelkreis mit einem Dozenten, der Methodist war, an. Ich fand auch eine methodistische Kirche, die ich besuchte. Nach meinem zweiten Unfall, den ich überleben durfte, entschloss ich mich, wieder einer Kirche beizutreten, einer methodistischen Kirche. So lernte ich Helga kennen, die mich in die Gemeinschaft aufnahm, meine Frau folgte mir wenig später. Später hat sich aufgrund meiner Krankheit mein Wach-Schlaf-Rhythmus derart verschoben, dass es mir erst ab frühen Nachmittag möglich ist, am aktiven Leben teilzunehmen. Wir danken den Pastoren, die abends mit uns Gottesdienst gefeiert haben, und für den Tipp, wir können doch auch zum Hauskreis Schleswig fahren. Dies machen wir nun sehr dankbar für dieses „Gottesgeschenk“. Jetzt fühlen wir uns im Glauben nicht mehr allein, sondern können wieder in der Gemeinschaft Gleichgesinnter Kirche erleben - eine, in der wir uns wohlfühlen.

Klaus-Dieter Loerke

### Monatsspruch Januar

**SO LANGE DIE ERDE  
BESTEHT, SOLLEN NICHT  
AUFHÖREN AUSSAAT  
UND ERNTE, KÄLTE UND  
HITZE, SOMMER UND  
WINTER, TAG UND  
NACHT.** 1.Mose 8,22



### Jesus lehrt beten Weltweite Gebetswoche der Evangelischen Allianz 12.-18. Januar 2015

Freitag, 16. Januar 9:00 Uhr Vergib uns unsere Schuld Gebetsfrühstück  
Methodistenkirche Fruerlundholz 18 mit Marion & Karl-Heinz Rosser

Die Termine und Orte der anderen Tage finden Sie im Veranstaltungskalender.

### Gemeindeausflug zum Gedenken des 27.1.45 nach Ladelund

Sonntag 1.2.14 ab 12.30 Uhr mit der Gemeinschaft in der Ev. Kirche. Wir werden dem Schicksal der KZ-Häftlinge nachgehen, soweit es uns körperlich möglich ist, und die Gedenkstätte besichtigen. Pastorin Regina Waack war 10 Jahre Gemeindepastorin in Ladelund und wird uns führen.



Monatsspruch Februar:

**ICH SCHÄME MICH  
DES EVANGELIUMS  
NICHT: ES IST EINE  
KRAFT GOTTES, DIE  
JEDEN RETTET, DER  
GLAUBT.** Römer 1.16

## Was bedeutet mir der Hauskreis?

Unser (ökumenischer) Schleswiger Hauskreis besteht seit fast 12 Jahren. Entstanden ist er aus dem Wunsch, einen Platz zu haben, wo wir uns in vertraulicher Atmosphäre über Gott austauschen, mehr über die Bibel lernen und beten können. Wir freuen uns sehr, dass die Zahl der Teilnehmer im Laufe der Jahre von vier auf acht (!) angewachsen ist. Uns ist sehr wichtig, dass unser

Hauskreis ein „offener“ ist, zu dem jeder willkommen ist. Zwar sind die Hauskreisteilnehmer alle in ihren jeweiligen Gemeinden verankert, das tut dem Miteinander jedoch keinen Abbruch. Für uns gilt Jesu Wort: „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“

Da unser Kreis relativ klein ist und wir uns alle mittlerweile gut kennen, herrscht unter uns ein großes Vertrauen. Jeder darf so sein, wie er ist, und sich so einbringen, wie es ihm möglich ist. Wer etwas auf dem Herzen hat, darf es sagen, wir beten darüber, und jeder darf sicher sein, dass das, was im Hauskreis gesprochen wird, nicht nach „draußen“ getragen wird. Ich stelle mir vor, dass es in den ersten Gemeinden ähnlich war - wir alle sind Jesu Geschwister und Kinder unseres Vaters im Himmel. Da ich ja in Schleswig wohne und nicht regelmäßig an den Gottesdiensten in Flensburg teilnehmen kann, hat sich unser Hauskreis für mich zu einem Ort entwickelt, an dem ich Kraft tanken kann, Gemeinschaft mit meinen Geschwistern halten kann und Weisung für meinen Weg bekomme, genauso wie im Gottesdienst. Dafür bin ich sehr dankbar.

Dorothea Messner

## Minderheiten in unserer Umgebung in Vergangenheit und Gegenwart:

Mittwoch 14.1.15 19.00 Uhr „Hexenverfolgung in Schleswig“

Vortrag mit Präsentation von Dorothea Messner

„... wie leicht es nicht nur in Schleswig war, Menschen so zu diffamieren, dass sie nicht mehr als Personen galten, sondern als "Hexen", die ausgerottet werden mussten. Und es geht darum, sich heute von diesen Praktiken klar zu distanzieren.“

Mittwoch 11.2.15 19.00 Uhr „Jüdisches Leben in Flensburg - Stolpersteine“

Vortrag mit alten Fotos von Maria Weber

„Juden haben das Centrum Flensburgs bereichert - jetzt fehlt ihnen Vertrauen.“

Mittwoch 11.3.15 19.00 Uhr „Dänen und Flüchtlinge in Flensburg 1945 bis heute“

Erzählungen und Zeitzeugnisse von Pastor Preben Mogensen und Uwe Lembcke

„Es gab heftige Spannungen. Doch es gab auch Wege, dass sie sich legen konnten. Ähnliche Wege können wir heute mit anderen gehen.“



## **Mutmachpost**

Gruß der Ev.-methodistischen  
Kirche Flensburg

Fruerlundholz 18, 24943 Flensburg

### **Kontaktinformation:**

Pastorin: Regina Waack

Telefon: 0461 - 5 44 33  
oder 0461-49388197

E-Mail: flensburg@emk.de  
oder pergrina@aol.com

Bankverbindung: Nord-Ostsee Sparkasse:  
IBAN: DE44 2175 0000 00002504 65  
BIC: NOLADE21NOS

[www.emk.de/flensburg](http://www.emk.de/flensburg)

### **Monatsspruch März:**

**IST GOTT FÜR UNS,  
WER KANN  
WIDER UNS SEIN?**

Römer 8,31

Neben der Pastorin haben diese  
Gemeindeglieder die wichtigsten Ämter  
unseres Bezirkes inne:

**Annemarie Schilling** ist als  
Bezirkslaienführerin  
Ansprechpartnerin für alle  
diejenigen, die in unserer  
Gemeinde ehrenamtlich tätig  
sind  
Tel.: 0461 - 51420



**Uwe Lembcke**  
ist Vorsitzender der  
Gemeindeleitung.  
Tel.: 0461 - 8406876



**Edgar Nordmann** ist unser  
Delegierter der Norddeutschen  
Jährlichen Konferenz, der  
Synode unserer Kirche.  
Tel.: 04846 - 601789



### **Regelmäßige Veranstaltungen:**

Sonntags	10.00 Uhr	Gottesdienst, anschl. Kirchencafé
Montags	15:00 Uhr	Sozialprojekt Häkeln und Stricken
Dienstags	12.00 Uhr	Straßenarbeit (14-tägig)
Mittwochs	06.00 Uhr	Gebetskette (wo man gerade ist)
Freitags	17.00 Uhr	Trommeln mit Lydia
4. Dienstag	18:00 Uhr	Gemeindeleitung
1. Freitag	19.00 Uhr	Hauskreis Schleswig
2. Donnerstag	18:30 Uhr	Hauskreis Flensburg/Tarp

**Gäste sind überall herzlich willkommen!**

Abweichungen und besondere Veranstaltungen  
finden Sie in unserem Veranstaltungskalender und unter:  
[www.emk.de/flensburg](http://www.emk.de/flensburg)



**„Im Leben eines  
Christen ist das  
erste die Liebe zu  
Gott, das zweite,  
die Mängel der  
Mitmenschen zu  
ertragen.“**

John Wesley